



(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
18.05.2016 Patentblatt 2016/20

(51) Int Cl.:

A47B 77/10 (2006.01)

A47B 88/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 15188676.9

(22) Anmeldetag: 07.10.2015

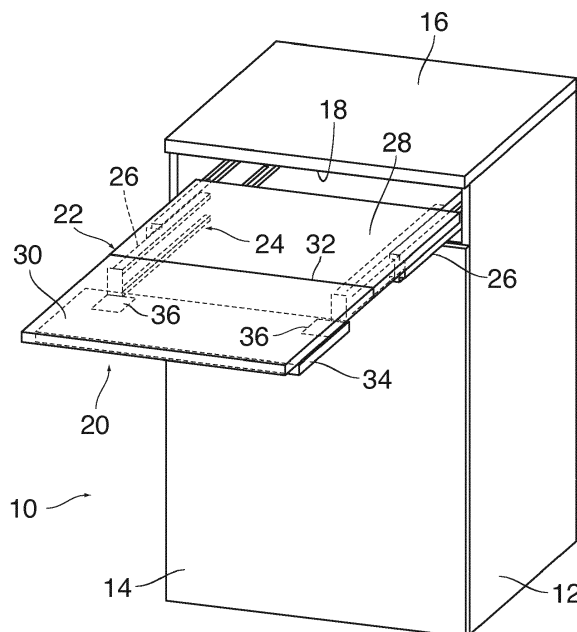
(84) Benannte Vertragsstaaten: AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR Benannte Erstreckungsstaaten: BA ME Benannte Validierungsstaaten: MA (30) Priorität: 14.11.2014 DE 202014105481 U	(71) Anmelder: Pöttker Auszugssysteme GmbH 59557 Lippstadt (DE) (72) Erfinder: Woracek, Karsten 59597 Erwitte (DE) (74) Vertreter: Ter Meer Steinmeister & Partner Patentanwälte mbB Artur-Ladebeck-Strasse 51 33617 Bielefeld (DE)
--	--

(54)

MÖBELAUSZUG

(57) Möbelauszug mit einem in einem Korpus (10) verstaubaren, auf Aufziehführungen (26) abgestützten Auszieh-Klapptisch, der eine auf den Ausziehführungen gehaltene Basisplatte (28) und eine gelenkig mit der Basisplatte verbundene und auf diese zurückklappbare Erweiterungsplatte (30) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass eine Frontblende (34) über Scharniere (36) derart mit den freien Enden der Ausziehführungen (26) verbunden ist, dass sie sich um eine rechtwinklig zu den Ausziehführungen (26) verlaufende Achse aus einer aufrechten Position in eine waagerechte Position abklappen lässt.

Fig. 1



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Möbelauszug mit einem in einem Korpus verstaubaren, auf Ausziehführungen abgestützten Auszieh-Klapptisch, der eine auf den Ausziehführungen gehaltene Basisplatte und eine gelenkig mit der Basisplatte verbundene und auf diese zurückklappbare Erweiterungsplatte aufweist.

[0002] Möbelauszüge dieser Art sind insbesondere für Küchenunterschranke bekannt. Die Erweiterungsplatte ist über ein Scharnier mit der Vorderkante der Basisplatte verbunden. In der ausgezogenen, gebrauchsfertigen Stellung liegen beide Platten in einer gemeinsamen Ebene, so dass sie zusammen eine Tischplatte bilden, die sich in einer Position vor der Vorderfront des Möbelkorpus befindet und auf aus dem Korpus ausziehbaren Teleskopführungen gehalten ist. Wenn der Tisch im Korpus verstaub werden soll, wird die Erweiterungsplatte um 180° auf die Basisplatte zurückgeklappt, so dass sie flach auf der Basisplatte aufliegt. Beide Platten werden dann gemeinsam und zusammen mit den Teleskopauszügen in das Innere des Korpus zurückgeschoben.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, einen Möbelauszug dieser Art zu schaffen, der sowohl bei ausgezogenem Tisch als auch bei in dem Korpus verstaubtem Tisch ein optisch ansprechendes Erscheinungsbild bietet.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass eine Frontblende über Scharniere derart mit den freien Enden der Ausziehführungen verbunden ist, dass sie sich um eine rechtwinklig zu den Ausziehführungen verlaufende Achse aus einer aufrechten Position in eine waagerechte Position abklappen lässt.

[0005] Bei nicht ausgezogenem Tisch wird die Öffnung in der Front des Korpus, durch welche der Tisch ausziehbar ist, durch die Frontblende sauber abgeschlossen. Wenn der Tisch ausgezogen wurde, wird die Frontblende um 90° in die annähernd waagerechte Position geklappt, wonach sich die Erweiterungsplatte so umklappen lässt, dass sie die Frontblende überdeckt.

[0006] Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0007] In einer bevorzugten Ausführungsform sind die linken und rechten Ausziehführungen an den freien Enden ausschließlich durch die Frontblende miteinander verbunden. Wenn die Scharniere in Richtung der Schwenkachse der Frontblende spielfrei sind, bildet die Frontblende zugleich eine Traverse, die die beiden Ausziehführungen zu einem starren Rahmen verbindet.

[0008] Vorzugsweise bilden die Ausziehführungen jeweils ein am freien Ende offenes Hohlprofil, in das ein Befestigungsteil zur Befestigung des Scharniers einsteckbar ist. Auf diese Weise lässt sich eine stabile Anbindung der Scharniere und damit der Frontblende an die Ausziehführungen erreichen. Vorzugsweise greifen die Befestigungsteile in der waagerechten Richtung rechtwinklig zur Ausziehrichtung spielfrei in die Hohlprofile ein, während sie in vertikaler Richtung in dem jewei-

ligen Hohlprofil etwas Spiel haben, so dass eine Höhenverstellung, beispielsweise mit Hilfe eines Exzenters ermöglicht wird. Auf diese Weise lässt sich die Frontblende so ausrichten, dass sie in eingeschobener Stellung die Öffnung in der Front des Korpus sauber ausfüllt.

[0009] Im folgenden wird ein Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung näher erläutert.

[0010] Es zeigen:

10 Fig. 1 eine schematische perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Möbelauszuges mit einem Auszieh-Klapptisch in ausgezogener Stellung;

15 Fig. 2 den Möbelauszug nach Fig. 1 in einem Zustand, in dem der Auszieh-Klapptisch im Korpus verstaub ist;

20 Fig. 3 eine perspektivische Explosionsdarstellung eines Teils einer Ausziehführung und eines Scharniers; und

25 Fig. 4 eine vergrößerte perspektivische Ansicht einer Befestigungsplatte zur Befestigung des Scharniers an der Ausziehführung.

[0011] In Fig. 1 ist ein Schrank mit einem Korpus 10 gezeigt, der in bekannter Weise durch Seitenwände 12, eine Frontplatte 14, eine Deckplatte 16, und eine nicht gezeigte Rückwand gebildet wird. Die Frontplatte 14 endet etwas unterhalb der Unterkante der Deckplatte 16, so dass eine Öffnung 18 entsteht, durch die ein Auszieh-Klapptisch 20 aus dem Korpus 10 herausgezogen werden kann.

30 **[0012]** Der Auszieh-Klapptisch 20 weist eine mehrteilige, im gezeigten Beispiel zweiteilige Tischplatte 22 auf, die sich auf einem aus dem Korpus 10 ausziehbaren Träger 24 abstützt. Der Träger 24 wird im gezeigten Beispiel durch einen vierstufigen Teleskopauszug gebildet und weist zwei jeweils vierstufige Ausziehführungen 26 auf.

35 **[0013]** Die Tischplatte 20 wird durch eine in Bezug auf die Ausziehrichtung innere Basisplatte 28 und eine äußere Erweiterungsplatte 30 gebildet, die durch ein Scharnier 32 miteinander verbunden sind. In dem in Fig. 1 gezeigten ausgezogenen Zustand liegen beide Platten bündig in einer Ebene, und sie stützen sich beide auf den Ausziehführungen 26 ab.

40 **[0014]** Eine Frontblende 34 nimmt in Fig. 1 eine annähernd waagerechte Position ein und erstreckt sich unterhalb der Erweiterungsplatte 30, wobei der vordere Rand der Frontblende 34 vorzugsweise gegenüber der Erweiterungsplatte etwas zurückliegt. Zwei Scharniere 36 verbinden die Frontblende 34 so mit den freien Enden der beiden Ausziehführungen 26, dass sie um eine waagerechte Achse schwenkbar ist.

45 **[0015]** Wenn der Auszieh-Klapptisch 20 im Korpus 10 verstaub werden soll, so wird die äußere Erweiterungsplatte 30 um das Scharnier 32 auf die Basisplatte 34 zu-

rückgeklappt. Die Frontblende 34 wird dann um die durch die Scharniere 36 gebildete Achse um etwa 90° nach oben geschwenkt. Danach werden die Ausziehführungen 26 eingeschoben, so dass die Basisplatte 28 und die darauf aufliegende Erweiterungsplatte 30 gemeinsam in den Korpus 10 zurück fahren, während die Frontblende 34 in eine Position gelangt, in der sie die Öffnung 18 ausfüllt, wie in Fig. 2 gezeigt ist.

[0016] Fig. 3 zeigt in einer perspektivischen Explosionsdarstellung eines der Scharniere 36 sowie ein Profilelement 38, das die letzte Stufe einer der Ausziehführungen 26 bildet. Das Profilelement 38 weist ein Hohlprofil mit einem schlitzförmigen, sich vertikal erstreckenden Hohlraum 40 auf. Eine Befestigungsplatte 42, die in Fig. 4 in größerem Maßstab dargestellt ist, erstreckt sich in der Ebene rechtwinklig zur Ausziehrichtung, weist jedoch an der Rückseite einen rechtwinklig vorspringenden Flansch 44 auf, der in den Hohlraum 40 des Profilelements 38 einsteckbar ist.

[0017] Das Scharnier 36 weist zwei Scharnierteile 46, 48 auf, von denen eines, 46, mit Schrauben 50 an der Befestigungsplatte 42 befestigt wird. Das andere Scharnierteil 48 ist an der Oberfläche der Frontblende 34 befestigt, die in Fig. 1 die Oberseite und in Fig. 2 die Rückseite bildet. Die Scharnierachse, um welche die Scharnierteile 46 und 48 relativ zueinander schwenkbar sind, verläuft längs der Unterkante des Scharnierteils 46.

[0018] Das Scharnier 36 kann so ausgebildet sein, dass der Schwenkbereich der Scharnierteile 46, 48 auf 90° begrenzt ist, so dass die Frontblende 34 in dem in Fig. 1 gezeigten Zustand durch die Scharniere 36 in der waagerechten Position gehalten wird. Außerdem können die Scharniere Rastmechanismen aufweisen, die die Frontblende 34, nachdem sie hochgeklappt wurde, in der aufrechten Position gemäß Fig. 2 verrasten.

[0019] In Fig. 3 ist eine Schraube 52 gezeigt, die dazu dient, den Flansch 44 der Befestigungsplatte 42 klemmend in dem Hohlraum 40 des Profilelements zu fixieren. Dazu erstreckt sich der Gewindeteil der Schraube 52 mit etwas Spiel durch ein Loch 54 in mindestens einer der Wände des Hohlraums 40 und greift in eine Gewindebohrung 56 (Fig. 4) des Flansches 44 ein.

[0020] In vertikaler Richtung hat der Flansch 44 in dem Hohlraum 40 etwas Spiel, und eine Exzeterschraube 58 erstreckt sich durch weitere Löcher in den Wänden des Hohlraums 40 sowie durch ein Langloch 60 im Flansch 44, so dass eine Höhenverstellung der Befestigungsplatte 42 und damit der betreffenden Seite der Frontblende ermöglicht wird. Ein Sprengring 62 (Fig. 3) sichert die Exzeterschraube 58 in ihrer Position.

[0021] Da sich die Befestigungsplatten 42 an den beiden Ausziehführungen 26 unabhängig voneinander in der Höhe verstellen lassen, kann die Frontblende 34 sowohl in der Höhe als auch in der Neigung präzise eingerichtet werden.

[0022] In der Richtung parallel zur Schwenkachse der Scharniere 36 wird dagegen eine spielfreie und winkelstarre Verbindung zwischen den Profilelementen 38 und

der Frontblende 34 geschaffen, so dass die Frontblende zugleich als Traverse dient, die die beiden Ausziehführungen 26 zu einem starren Rahmen verbindet.

Patentansprüche

1. Möbelauszug mit einem in einem Korpus (10) verstaubaren, auf Aufziehführungen (26) abgestützten Auszieh-Klapptisch, der eine auf den Ausziehführungen gehaltene Basisplatte (28) und eine gelenkig mit der Basisplatte verbundene und auf diese zurückklappbare Erweiterungsplatte (30) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Frontblende (34) über Scharniere (36) derart mit den freien Enden der Ausziehführungen (26) verbunden ist, dass sie sich um eine rechtwinklig zu den Ausziehführungen (26) verlaufende Achse aus einer aufrechten Position in eine waagerechte Position abklappen lässt.
2. Möbelauszug nach Anspruch 1, bei dem die Ausziehführungen (26) an den freien Enden nur durch die Frontblende (34) miteinander verbunden sind.
3. Möbelauszug nach Anspruch 1 oder 2, bei dem die Ausziehführungen jeweils ein Hohlprofil mit einem zum freien Ende der Ausziehführung (26) hin offenen Hohlraum (40) aufweisen, in den ein Befestigungsteil (44) zur Befestigung eines der Scharniere (36) einsteckbar ist.
4. Möbelauszug nach Anspruch 3, bei dem das Befestigungsteil (44) in vertikaler Richtung mit Spiel und in horizontaler Richtung spielfrei in dem Hohlraum (40) aufgenommen ist.
5. Möbelauszug nach Anspruch 3 oder 4, bei dem das Befestigungsteil (44) ein sich in vertikaler Richtung erstreckender Flansch ist, der in einen entsprechenden schlitzartigen Hohlraum (40) der Ausziehführung eingreift.
6. Möbelauszug nach Anspruch 4 oder 5, bei dem das Befestigungsteil (44) klemmend in dem Hohlraum (40) gehalten ist.
7. Möbelauszug nach einem der Ansprüche 3 bis 6, bei dem das Befestigungsteil (44) rechtwinklig von einer Befestigungsplatte (42) vorspringt, die sich in der zur Ausziehrichtung senkrechten Ebene erstreckt und an der ein Scharnierteil (46) des Scharniers (36) befestigt ist.

Fig. 1

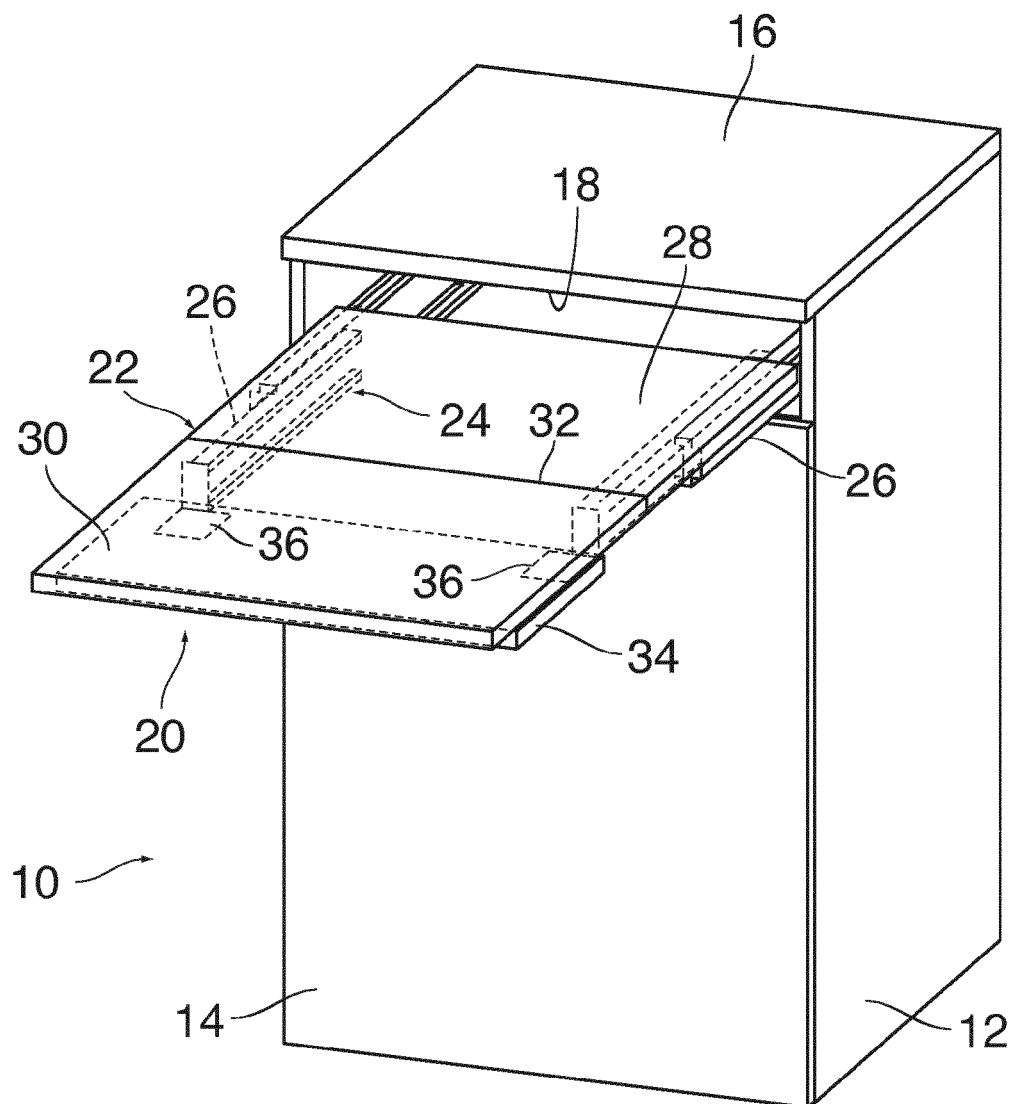


Fig. 2

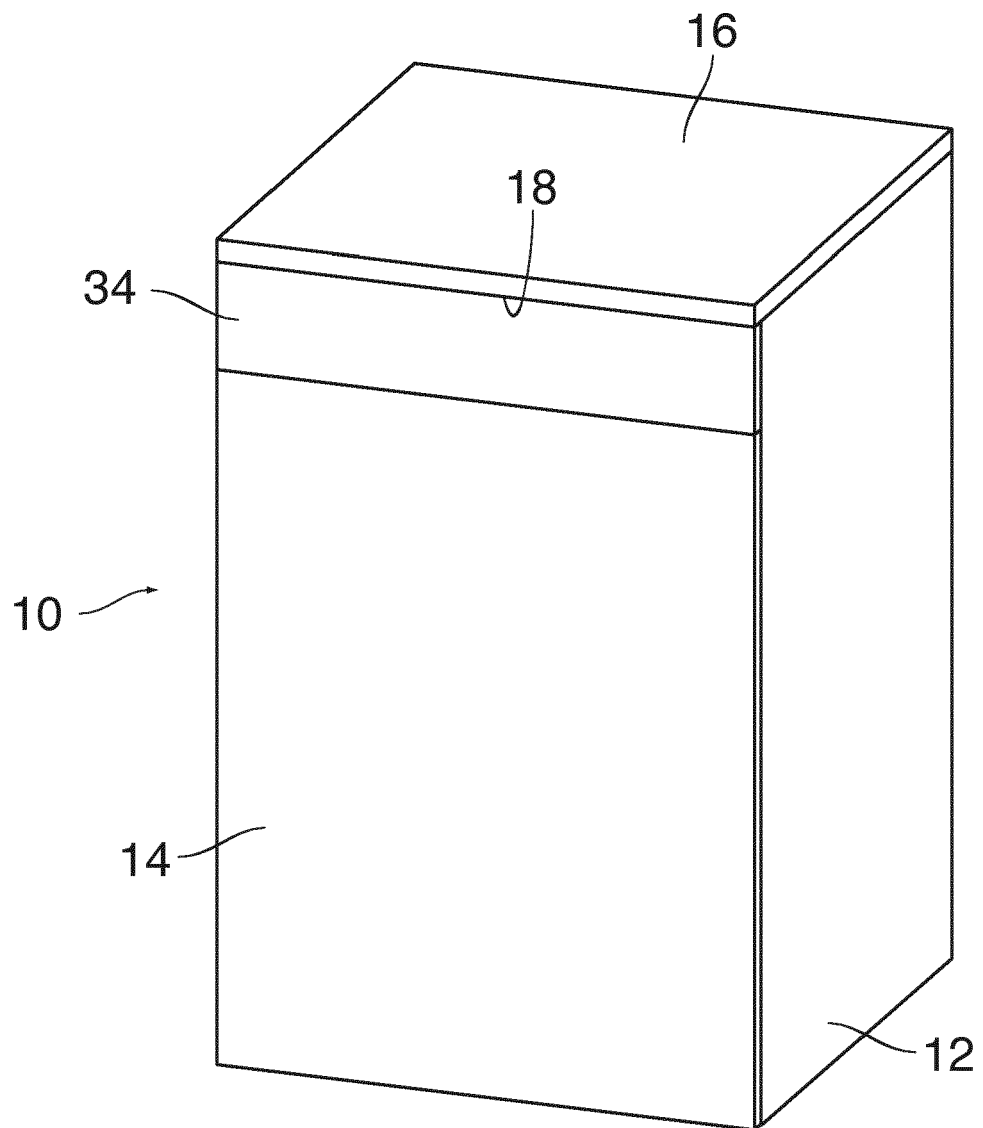


Fig. 3

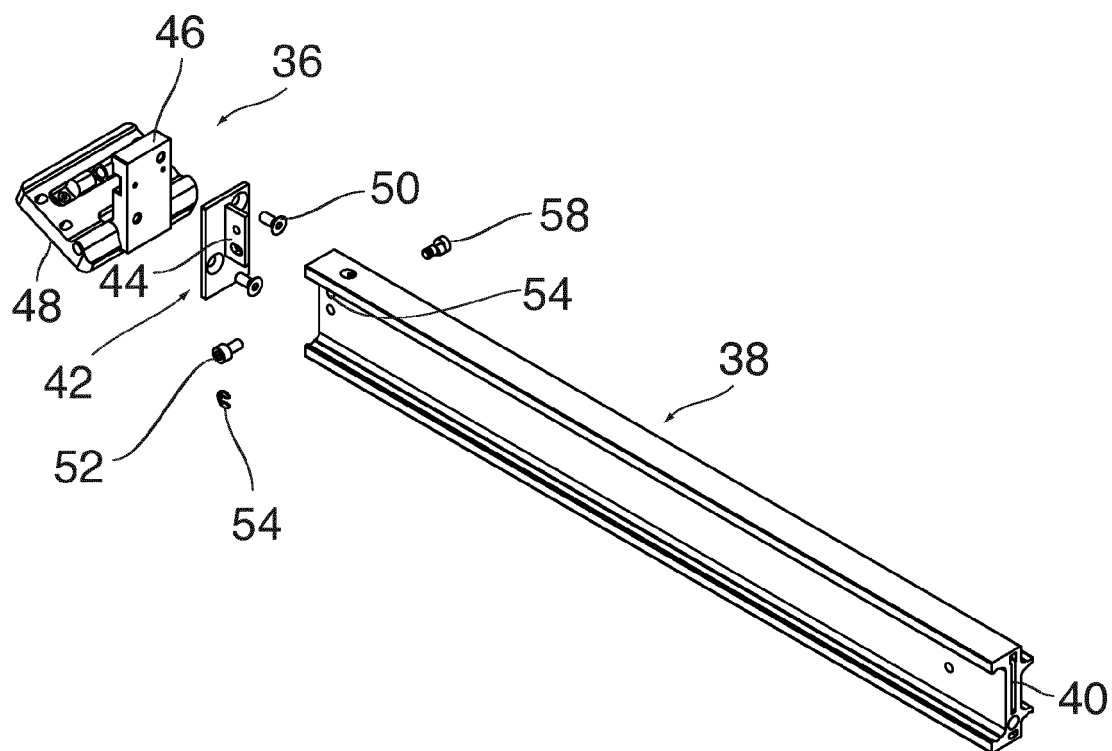
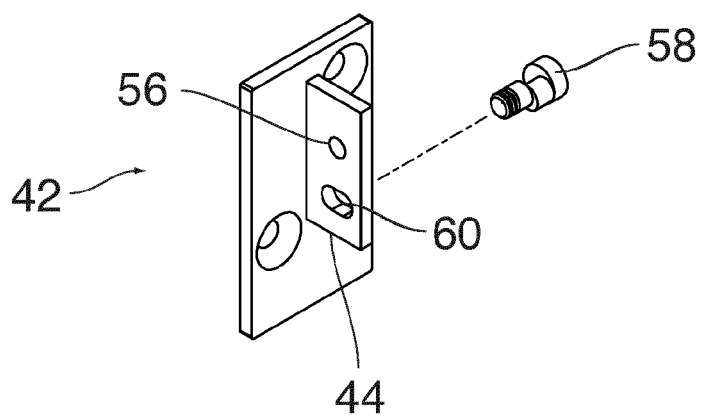


Fig. 4





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 15 18 8676

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Y	CA 959 906 A (KAISER HEINRICH H) 24. Dezember 1974 (1974-12-24) * Abbildung 1 * * Seite 4, Zeilen 4-13 * -----	1,2	INV. A47B77/10 A47B88/00
Y	DE 43 31 110 A1 (LOH KG RITTAL WERK [DE]) 27. Oktober 1994 (1994-10-27) * Abbildungen 1-3 * * Spalte 3, Zeilen 19-54 * * Spalte 4, Zeilen 32-38 * -----	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47B F16B E05D B42F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 15. Januar 2016	Prüfer de Cornulier, P
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 18 8676

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

15-01-2016

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	CA 959906	A	24-12-1974	KEINE

15	DE 4331110	A1	27-10-1994	KEINE

20				
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82